



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein hundert Vnwarheytt/ Beneben Achtzehen vnd mehrern
verfaelschungen der Schrift/ vnd Viertzigen
vngeschickten Consequentzen So in den ersten siben
kleinen Blettern/ von der halben Præfation ...**

Pistorius, Johann

Coelln, 1595

VD16 P 3043

LXXVIII.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32834

LXXVII.

Falsch ist/das folgende Spruch (Ich bin der Weg die Warheit vnd das Leben/Niemandt kompt zum Vatter NISI PER ME, daß durch mich/Ioh. 14. vnd es ist in keyn andern keyn Heyl/Ist auch keyn ander Nam den Menschen geben / darinn wir können selig werden/ Act. 4. Durch seinen Namen sollen all die an ihn glauben vergebung der Sünd empfangen. Act. 10. Sein Blut reiniget vns von allen Sünden. 1. Ioh. 1. Er hat vns errettet von aller V unreinigkeit. Tit. 2. Mir hastu Arbeit gemacht in deinen Sünden/ Ich tilg dein vbertretung. Esa. 43) etwas dem Hunnio zu seiner Falschheit dienen/ Sondern war daß alle angezogene Spruch nichts einbringen/ als daß Christus alleyn vns die Seligkeit vnd verzeihung der Sündt erwerben/ vnd alleyn der Weg zum Himmelfei/ vnd ohn ihn niemandt könne selig werden/ darüber keyn streit ist/ als alleyn was Hunnius auß vnverstande gern wid die Schrifft erzwingen wolt/ davon auch in den Ungeschicklichkeiten hernach gehandelt würde.

LXXVIII.

Falsch vnd erlogen ist/ daß die Catholische meynen sollen/ Es werden etlich Sündt vbergelassen / welcher Schuldt nicht durch Christum / sondern erst durch vnser gute Werck für Gott abgetragen werdt/ dann dises der Catholischen Kirchen. weder in die Tede noch Munde noch Gedancen jemals kommen.

LXXIX.

Falsch ist/ weil Christus der gerecht vil gerecht mach/ Iesaiæ 53. Daß deren halben vnser Gehorsamb vnd gute Werck nichts verdienen/ sondern volgt widerumb/ wie zuvor/ eben darumb das Widerspil/ weil nemlich Christus vns gerecht gemacht/ vñ wir also gerecht worden/ vnd sein/ daß derowegen wir als Gerechten/ Gerechtigkeit thun/ 1. Ioh. 3. Vnd also eyn Lohn im Himmelf verdienen/ weil Gott vnser Gerechtigkeit/ sein Gnad/ lieben vnd belohnen würdt/

G.

Matth. 30